



**Sachverhalt:**

Im Zuge der verkehrskonzeptionellen Überlegungen zu den Knotenpunkten des östlichen Innenstadtrings wurde für alle Knotenpunkte eine Überarbeitung der Verkehrsführung grundsätzlich beschlossen (Vorlage 2019/146/1). Des Weiteren wurde im Rahmen der Beschlussfassung zum Neubau der Brücke Heinzlenstraße über die Eyach zudem das Thema der zukünftigen verkehrlichen Anbindung des Freibadparkplatzes erläutert und diskutiert. Hier wurde überwiegend ein Kreisverkehr an der Kreuzung Eckenfelderstraße / Heinzlenstraße präferiert. Im Zuge der Beschlussfassung der „Priorisierung zur Neugestaltung der Kreuzungspunkte des östlichen Innenstadtrings“ (Vorlage 2020/060) wird durch die Verwaltung sowohl für den Knotenpunkt Wilhelm-Kraut-Straße / Eckenfelderstraße / Spitalstraße als auch für den Knotenpunkt Eckenfelderstraße / Heinzlenstraße die Herstellung je eines Kreisverkehrs empfohlen.

Aufbauend auf dieser Beschlussempfehlung wurde im Sinne einer Umsetzung dieser Kreisverkehre vor der Gartenschau 2023 ein Ingenieurbüro für Planung und Bauüberwachung gesucht. Für die Leistungen wurde das Ingenieurbüro Dipl.-Ing. K. Langenbach GmbH aus Sigmaringen angefragt, welches umfangreiche Referenzen im Bereich der Straßen- und Verkehrsplanung aufweisen kann. Grundlage der vorgesehenen Honorarvereinbarung sind überschlägig geschätzte Baukosten für beide Kreisverkehre in Höhe von 1.130.000,00 € brutto.

Für die Planung und Bauabwicklung fallen demnach voraussichtlich folgende Honorarkosten an:

Planungsleistungen nach HOAI	82.000,00 € brutto
Örtliche Bauüberwachung	38.000,00 € brutto
<b>Summe</b>	<b>120.000,00 € brutto</b>

Es ist vorgesehen, die Planungen umgehend zu beginnen und dem Gremium zum Baubeschluss Ende des Jahres vorzulegen. Ein Baubeginn wäre demnach frühestens im Frühjahr 2021 möglich. Die Bauabwicklung muss im Zuge der weiteren Planungen mit den Arbeiten zur Gartenschau abgestimmt werden. Zudem sind bei der Umsetzung Fragen der bauzeitlichen Verkehrsführung zu klären.

Die vertraglichen Vereinbarungen wurden im Vorfeld mit dem städtischen Rechnungsprüfungsamt abgestimmt.

Markus Streich